



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

MDCCCIX. Die von Schlaberndorff zu Beuthen verpfänden einige  
Hebungen, am 14. Septbr. 1461.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

es zü Nuremberg so verlassen, das wir dy Sigil vf fulchen tag schicken sullen, vnd dunckt vns dennoch notdurft, das wir treflich vnser Rete zü demselben tage fertigem, wann y dy sachen merklich sein, dy dar gehandelt sullen werden, Nemlich van der Appellacien, vnd vnser herren Keyfers wegen vnd nicht wenig doran ist gelegen, als ewer libe wol vorsteet, dann wolten sy icht dar begynnen, vnd den keyser absetzen nach Inhalt der eynung, ist not das vnser czweier rete dobey sein vnd sulchs wenden; wann wir vorsteen, das lust nymands vf seiner seyten ist, dann wir beyde. Doch was ewer libe In dem gemeynt ist, Schreibet vns widder, das halt wir gerne nach ewerm Rate, Datum ut supra.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCCCVIII. Kurfürst Friedrich von Brandenburg schreibt an Kurfürst Friedrich von Sachsen, daß er an den Aufnahmebrief des Erzbischofs von Mainz sein Siegel gehangen habe, am 3. Mai 1461.

Vnsern Fruntlichen diest vnd was wir libs vnd guts vermogenn allezeit zcuoran. Hochgeborner furste liber Swager, Als vns ewer libe bey des Erwelten vnd bestetigten vonn Meintz boten geschriben hat, haben wir wol vernommen, vnd thun ewer liebe zcu wissenn, das wir vnser Ingesigil an den vnehmung brief haben hengen lassenn, vnd So dann, die Ertzbischoffe vonn Coln vnd Irir Ire Ingesigil an denselben brief hattenn lassenn hengen, Stünt vns auch sulchs nicht zcu versagenn, darnach sich ewer libe woll wirt wissen zürichten. Datum Cothus, am Sontag Cantate Anno etc. LXI.

Fridrich, vonn gots gnadenn Marggraue zcu Brandenburg, kurfurst etc.

Dem Hochgebornn Fursten vnserm libenn Swager, herren fridrich, hertzog zcu sachsen, kurfurste, etc. lantgraue In doringen vnd Marggraue zcu Meissenn.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCCCIX. Die von Schlaberndorff zu Beuthen verpfänden einige Heubten, am 14. Septbr. 1461.

Wy Curd vnde hans Brudere die Slaberndorpe gnant, Wonhaftich to Buten, Bekennen med dessem vnsem apen brieue vor vns, Vnse Brudere, die med vns noch hebbenn gefamende lehne, mit namen Segemunde, hinrike, frederike, Albrechte, Mattise

genant die Slabendorpe vnde vnse eruenn vnde lust vor allirmenniglieg, die en sien, horen ader lesen, dat wy med eindrechtigem beraden mude samender hand von vnser vnde vnser vorgnanter Brudere wegen recht vnde redeliken upp einen rechten wederkoff vorkofft hebben vnde vorkopenn in Crafft diffes briues deme Erfamenn manne hinrik Creuitze, Borgere to Berlin vnd Annen markepranges siener eliken fruwen vnde orer twier rechten erffen jm dorpe to walfmesdorpp disse hirnageschreueene renthe vnde jerliker tinte nemlich upp des Schulten hoff twe schog groschin merkischer landiswerunge vnde upp deme houe dar Itzund woned list twe wispel roggen, Item upp deme houe dar Jacob wilke woned eyn schog groschin vnde einen wispel roggen etc. Vnde wy willen en diffes kopes ein recht stede gewere sien vor vnser gnedigen heren dem Marggrauen vor vnse vorgnante Brudere nemlich Segemunde, hinrike, frederike, Albrechte, Mattise gnant die slabendorpe vnde lufs vor allermeiniglich ane alle geuere. Des to orkunde vnd Bekentnisse hebben wy ergnanten Curd vnde hans Brudere die slabendorpe gnant vor vns vnd vnse mergnanten Brudere vnse Ingelegele laten hangen vnden an diffen brieff, die gegeben is to Berlin, na godes gebord vierteihundert vnde jn deme eyn vnde festigstenn Jaren, am Mandege exaltacionis Crucis.

Nach dem Originale, dem Kurm. Lehn- Copialbuche Vol. II. mit eingebunden.

MDCCCX. Schreiben des Erzbischofs Friedrich zu Magdeburg an das Westphälische Freigericht zu Arenstorff, daß es die Klage der Kurfürsten von Sachsen und von Brandenburg nicht annehmen, sondern an ihn als den Landesherrn verweisen möge, vom 14 Sept. 1461.

Den Edelen, Gestrengen, Tüchtigen, Erfamen vnd Vorsichtigen Hern Johann von Hoitzfelde, Hern to Wildenberg, Marechalk yn Westfalen, den stolheren vnd Conrade von Rusoppe, Jurien Fricken vnd Arnde von Ramesbecke, des hilgen Romelchen Rikes vnd vnser leuen Hern vnd fründes von Colln etc. friegreuen vnd andern friegreuen, friescheppen, vnd vmbstendern des frien Richtes darfolues to Arnnsberg, Entbeden wie Friderik von godes gnaden Ertzebischof tho Magdeburgh, Primas in Germanien, vnsern früntliken grot, gunst vnd alles gud touorn. Besundern Leuen. Vns hebben berichtet de Erfamen, vorsichtigen Rathmanne vnd Meyster der Gylden eder ynnynge vnser stat Halle, vnse vnderlaten vnd leuen getruwen, van öres söluen vnd alle der andern verclageden wegen van Halle, na Lude des Verbodesbreue vthgefant van Johan Gardelbech, Friegreuen to Arnnsberg, daromme he se geladen hefft vor den frienstoel vnd opinber Vriegerichte darfüles, darinne sie beclaget worden syn von Clage wegen Hans kritzes clegir vnd fulmechtig procurator der Hochgeborn Fursten, Hern Fridericks, Hertzogen to Saffen etc. vnd Hern Fridericks, Maregreuen to Brandenborch, vmb etlike punckte vnd sake hir nach geschreuen, welke clage sick scholen geboren to richten an eynem frien stoele, also mit